

2020

Bauen mit Holz

Euregionaler
Baupreis

Construire en bois

Prix Eurorégional de
la Construction

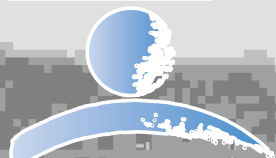
Bouwen met hout

Bouwprijs voor
de Euregio

Die Preisträger erhalten
eine umfangreiche Dar-
stellung für ihr Projekt
in einer Dokumentation

Les titulaires du prix
reçoivent dans une
documentation, une
description détaillée
de leur projet

De prijswinnaars ontvangen
een omvangrijke presentatie
van hun project in de vorm
van een documentatie



Aachener
Stiftung
Kathy Beys

2002 Euregionaler Baupreis

Bauen mit Holz

■ Aachener Stiftung Kathy Beys

Die Aachener Stiftung Kathy Beys wurde 1988 von der Aachener Unternehmerin Kathy Beys-Baldin (1949-1995) für das Gemeinwohl gegründet. Die Stiftung ist heute eine der großen privaten Umweltstiftungen in Deutschland.

Die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten! Nachhaltigkeit: Das ist **der Auftrag**.

Der Ansatzpunkt: Die Schnittstelle von Ökonomie und Ökologie unter Beachtung sozialer und kultureller Einflussfaktoren.

Der Weg: Die Stiftung entwirft in Zusammenarbeit mit Fachleuten Projektideen und Strategien zur Nachhaltigkeit. Sie gibt Anstöße zur Umsetzung exemplarischer Projekte, bildet neue Netzwerke und stellt Öffentlichkeit her.

Im Bereich des Bauens und Wohnens sucht sie richtungsweisende Vorbildprojekte. Dazu schreibt sie jährlich den Euregionalen Baupreis aus.

Die Aachener Stiftung Kathy Beys setzt sich seit vielen Jahren für gesundes und umweltverträgliches Bauen ein. Sie hat daher bereits im Jahr 1999 einen Preis für Nachhaltiges Bauen ins Leben gerufen, der grenzüberschreitend in der Euregio Maas-Rhein ausgelobt wird. Schirmherr ist der Bauminister des Landes Nordrhein-Westfalen (D) Dr. Michael Vesper.

Ein wichtiger Aspekt des Nachhaltigen Bauens ist die Verwendung von nachwachsenden Baustoffen. Der Euregionale Baupreis steht daher im Jahr 2002 unter dem Thema:

Bauen mit Holz

Beiträge zum Auswahlverfahren um den Euregionalen Baupreis 2002 können von Privatpersonen, Betrieben, Kommunen, Instituten etc. oder deren Architekten eingereicht werden.

Es können Holzbauten eingereicht werden, die neu errichtet, angebaut oder das Ergebnis einer Umnutzung sind. Sie sollen mindestens eine Geschossfläche von 120 m² haben und im Zeitraum zwischen 1998 bis zur Preisverleihung, im Herbst 2002, im wesentlichen fertiggestellt worden sein.

■ Preise:

Es werden ein Preis und zwei Anerkennungen vergeben.

Das Preisgeld beträgt 5.000 Euro.

■ Einzureichende Unterlagen:

Für die Präsentation der eingereichten Unterlagen in der Jurysitzung und der späteren Ausstellung stehen pro Teilnehmer maximal 2 Tafeln in der Größe von 110 x 110 cm zur Verfügung. Die Unterlagen sollen möglichst auf dieses Maß montiert werden; andernfalls ist ein Plan beizulegen, aus dem zu ersehen ist, wie die Unterlagen aufzuhängen

sind. Pläne sollen nur gerollt, nicht gefaltet eingereicht werden. Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Lageplan, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Details
- Erläuterungsbericht mit Angaben zu
 - Art, Nutzung, Größe, Kosten, Alter des Gebäudes
 - Beschreibung der Baukonstruktion (Materialien von Wand, Dach, Decke, Fenster, Dämmstoff, Bodenbeläge etc.)
 - Beschreibung der Haustechnik (Art der Beheizung, Lüftung, Warmwasserbereitung, evtl. Kühlung etc.) und
 - sonstige Angaben zu den weiteren, unten genannten Kriterien
- jeder Teilnehmer soll 5-10 aussagefähige Kleinbild-Dias des Gebäudes und seines Umfeldes beifügen
- Adressen, Telefon, e-mail (Bauherr bzw. Betrieb, Architekt, Fachingenieur).

■ Beurteilungskriterien:

Primäres Ziel des Euregionalen Baupreises 2002 ist, zu zeigen, dass Gebäude weitestgehend aus nachwachsenden Roh-/Baustoffen gebaut werden können.

• Primäre Beurteilungskriterien:

- die Primärkonstruktion und die Fassadenverkleidung sollen zum weitaus überwiegenden Teil aus Holz sein
- die weiteren Bau- und Ausbaustoffe sollen weitestgehend aus nachwachsenden Rohstoffen sein.

• Sekundäre Beurteilungskriterien:

• Das Gebäudekonzept

- Baustoffe: mit geringem Energieaufwand hergestellt, Recyclingprodukt oder recyclingfähig
- gesunde Baustoffe (keine Schadstoffemissionen, Beitrag zur Behaglichkeit und zur Anregung der Sinne)

- Gebäudekonzeption nach energetischen Kriterien (z.B. Tageslichtführung/-nutzung, Temperaturzonierung, passive Sonnenenergienutzung, Sonnenschutz etc.)
- wenn zutreffend: Konzeption als Umnutzung eines bestehenden Gebäudes.

• **Das Energiekonzept**

- Verringerung des Energieverbrauchs für Heizung, Warmwasserbereitung evtl. Kühlung
- umweltfreundliche Erzeugung von Wärme und evtl. Kälte
- Minderung des Stromverbrauchs für Beleuchtung und Geräte.

• **Das Freiflächenkonzept**

- minimale Versiegelung, Maßnahmen zur Versickerung oder Nutzung von Regenwasser
- Begrünung von Freiflächen, Dächern und Fassaden
- Erlebnis- und Aufenthaltsqualität
- Verbesserung des Kleinklimas (z.B. Wasserflächen)

- Außerdem sollen Gebäude und Freiflächen ein hohes Maß an gestalterischer Qualität aufweisen.

■ **Teilnahmeberechtigt:**

Architekten, Fachplaner und/oder Bauherren bzw. Nutzer (auch Baugesellschaften, Betriebe und Kommunen).

■ **Ausloberin:**

Wettbewerbsbeiträge sind an die Ausloberin einzusenden,
Stichwort "Euregionaler Baupreis 2002"
Aachener Stiftung Kathy Beys
Schmiedstraße 3
D-52062 Aachen

■ **Auskunft, Wettbewerbsbetreuung, Vorprüfung:**

Prof. Fred Ranft, Tel. + 49 (0) 241 38511

■ **Termine:**

Einsendeschluss: 10. Juni 2002

Das Auswahlverfahren ist zweistufig:

- 1. Jurysitzung: Anfang Juli 2002
- Besichtigung der Projekte der "engeren Wahl" durch die Jury und
- 2. Jurysitzung: Mitte Juli 2002

Preisverleihung: 12. Sept. 2002

■ **Zulassungsbereich:**

Zugelassen sind Gebäude aus dem Gebiet der Euregio Maas-Rhein.

■ **Wettbewerbssprache:**

Wettbewerbssprache ist deutsch (erläutern-de Texte). Pläne können in deutsch, französisch oder niederländisch beschriftet sein.

■ **Jury:**

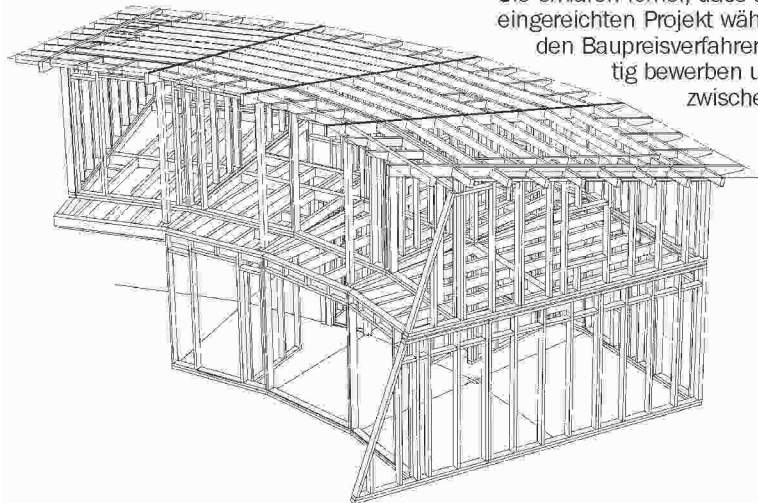
- Birgit Dulski, NIBE-Forschungsinstitut (Maastricht, NL)
- Uwe Kortlepel, Architekt und Baubiologe, (Aachen, D)
- Manfred Lerho, Architekt (Eupen, B)
- Prof. Wilfried Lewitzki, Architekt (Aachen, D)
- Hans Löfflad, Architekt (Köln, D)
- Stephanie Weis-Gerhardt, Geschäftsführerin der Aachener Stiftung Kathy Beys (Aachen, D)

■ **Weitere Hinweise:**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Einreicher erklären mit der Teilnahme, dass sie die Berichterstattung über den Baupreis in der örtlichen Presse und die Erstellung einer Dokumentation über die ausgezeichneten Projekte durch die Stiftung unterstützen. Sie öffnen ihre Gebäude im Falle der Prämierung einige Stunden zur Besichtigung für interessierte Laien und Fachleute.

Sie erklären ferner, dass sie sich mit dem eingereichten Projekt während des laufenden Baupreisverfahrens nicht anderweitig bewerben und die Bewerbung zwischen dem Bauherren, Nutzern, Architekt und weiteren Planern abgestimmt ist.



2002 Prix Eurorégional de la

Construire en bois

■ Fondation Kathy Beys Aix-la-Chapelle

La Fondation Kathy Beys, Aix-la-Chapelle, a été fondée pour le bien public en 1988 par Kathy Beys-Baldin (1949-1995), entrepreneur à Aix-la-Chapelle. Aujourd'hui, la Fondation est une des plus grandes fondations privées pour la protection de l'environnement en Allemagne.

Conserver les bases naturelles de la vie! Durabilité! C'est **la mission**.

Le point d'attaque: l'interface d'économie et d'écologie en considérant les facteurs d'influence sociaux et culturels.

Le moyen: en collaboration avec des spécialistes, la Fondation conçoit des idées de projet et des stratégies axées sur la durabilité. Elle donne l'impulsion à la réalisation de projets exemplaires, elle constitue des réseaux et informe le public.

Dans le domaine de la construction et de l'habitat, elle cherche des projets pilote faisant figure d'exemple. Dans ce but, elle organise chaque année le Prix Eurorégional de la construction.



Depuis de nombreuses années, la Fondation Kathy Beys soutient une construction respectant la santé et l'environnement. C'est pourquoi elle a créé en 1999 une récompense pour la Construction Durable, qui est décernée au-delà des frontières, dans l'Eurégio Meuse-Rhin. Elle est attribuée sous le patronage de Dr. Michael Vesper, Ministre de la Construction du land Rhénanie du Nord-Westphalie.

L'utilisation de matériaux de construction renouvelables représente un aspect important de la Construction Durable. De ce fait, en 2002, le Prix Eurégional est placé sous le thème:

Construire en bois

Particuliers, entreprises, communes, institutions, etc.. ou leurs architectes peuvent soumettre leurs travaux au jury du Prix Eurégional de la Construction 2002.

Il peut s'agir de constructions en bois, réalisées récemment, ajoutées ou étant le résultat d'un changement d'utilisation. Elles doivent avoir au moins 120 m² de surface par étage et doivent avoir été pour ainsi dire terminées entre 1998 et jusqu'à la remise du prix à l'automne 2002.

■ Récompenses:

Un prix et deux prix d'appréciation seront décernés. Le montant du prix s'élève à 5000 euros.

■ Pièces à soumettre:

Pour la présentation des documents soumis lors de la séance du jury et lors de l'exposition ultérieure, chaque participant dispose d'au maximum deux supports de 110 x 110 cm. Si possible, les pièces doivent être montées à cette mesure ; sinon il est nécessaire de joindre un plan indiquant comment les pièces doivent être suspendues. Les plans

doivent être adressés roulés et non pliés. Les documents suivants doivent être fournis:

- Plan de situation, projections horizontales, vues en coupe, plans de projection, détails
 - Exposé explicatif indiquant :
 - la nature, l'utilisation, la taille, les coûts et l'âge du bâtiment
 - la description du plan de construction (matériaux employés pour murs, toit, plafonds, fenêtres, isolants, revêtements de sol, etc..)
 - la description de la technique domestique (mode de chauffage, aération, chauffe-eau, éventuellement refroidissement, etc..)
- et
- les différentes informations concernant les autres critères cités ci-après
 - Chaque participant doit joindre de 5 à 10 diapositives petit format représentant de manière énonciative le bâtiment et ses environs.
- Adresses, numéros de téléphone et e-mail (maître de l'ouvrage resp. entrepreneur, architecte, ingénieur spécialisé).

■ Critères de sélection:

L'objectif primaire du Prix Eurégional de la Construction 2002 est de démontrer que des bâtiments peuvent être construits de manière très notoire à partir de matériaux de construction/matériaux premières renouvelables.

● Critères primaires de sélection

- La construction primaire et le revêtement de la façade doivent consister pour la plus grande part en bois
- Les autres matériaux de construction et d'aménagement doivent être autant que possible en matières premières renouvelables.

Construction

- **Critères secondaires de sélection**

- **Le projet de bâtiment**

- matériaux de construction fabriqués avec peu d'énergie, produit recyclé ou recyclable
- matériaux de construction sains (pas d'émission polluante, apport de bien-être et de stimulation des sens)
- conception du bâtiment d'après des critères énergétiques (p.ex. arrivée/ utilisation de la lumière du jour, zonage de la température, utilisation passive de l'énergie solaire, protection solaire, etc..)
- le cas échéant: conception en tant que transformation d'un bâtiment déjà existant.

- **Le projet d'énergie**

- diminution de la consommation en énergie pour chauffage, chauffe-eau et le cas échéant, refroidissement
- production non-polluante de chaleur et éventuellement de froid
- réduction de la consommation en électricité pour éclairage et appareils.



- **Le projet d'espaces libres**

- couverture réduite des sols, mesures favorables à l'infiltration ou à l'utilisation des eaux pluviales
- plantation des espaces libres, toits et façades
- qualité du vécu et du séjour
- amélioration du microclimat (p.ex. surfaces d'eau)

- En outre, les bâtiments doivent posséder un haut degré de qualité créatrice.

- **Sont admis à participer:**

Architectes, planificateurs spécialisés et/ou maîtres d'ouvrage resp. utilisateurs (aussi entreprises de construction, entreprises et communes).

- **Organisatrice du prix :**

Les dossiers de participation doivent être adressés à la fondation sous la référence " Prix Eurégional de la Construction 2002"
Aachener Stiftung Kathy Beys
Schmiedstraße 3
D-52062 Aachen

Renseignements, suivi du concours et examen préliminaire :

Prof. Fred Ranft, tél. +49(0)241 38511

- **Délais:**

Date limite d'envoi : 10 juin 2002

La procédure de sélection est effectuée en deux étapes:

- 1ère séance du jury: début juillet 2002

- Visite par le jury des projets retenus à la "première sélection", puis 2ème séance du jury: mi-juillet 2002

Remise des récompenses: 12 sept. 2002

- **Secteur d'admissibilité:**

Sont admis les bâtiments situés dans l'Eurégio Meuse-Rhin.

- **Langue du concours:**

La langue du concours est l'allemand (exposés). Les plans peuvent être légendés en allemand, en français ou en néerlandais.

- **Jury:**

- Birgit Dulski, Institut de recherches NIBE (Maastricht, NL)
- Uwe Kortlepel, architecte et biologiste-construction (Aix-la-Chapelle, D)
- Manfred Lerho, architecte (Eupen, B)
- Hans Löfflad, architecte (Cologne, D)
- Prof. Wilfried Lewitzki, architecte (Aix-la-Chapelle, D)
- Stéphanie Weis-Gerhardt (administratrice de la Fondation Kathy Beys (Aix-la-Chapelle, D)

- **Informations complémentaires :**

Aucun recours en justice n'est possible.

Par leur participation, les personnes qui présentent leur projet, appuient le compte-rendu dans la presse locale du Prix de la Construction et l'élaboration par la Fondation d'une documentation relative aux projets récompensés. Dans le cas où leur projet est récompensé, elles ouvrent leurs portes pendant quelques heures pour une visite par des personnes n'étant pas spécialistes, mais intéressées et par des spécialistes.

Elles déclarent, en outre, que durant le déroulement de ce concours, elles ne se portent pas candidate ailleurs avec le projet présenté ici et que la candidature est déposée en accord entre maître de l'ouvrage, utilisateurs, architecte et autres planificateurs.

2002

Bouwprijs voor de Eur

Bouwen met hout

■ Aachener Stiftung Kathy Beys

De Aachener Stiftung Kathy Beys werd in 1988 door de ondernemster Kathy Beys-Baldin (1949-1995) uit Aken, ten behoeve van het algemeen welzijn opgericht. De stichting is tegenwoordig een van de grootste privé-milieustichtingen in Duitsland.

De natuurlijke grondbeginselen in stand houden. Duurzaamheid! Dat is **de opdracht**.

Het uitgangspunt: de grens tussen economie en ecologie met inachtneming van sociale en culturele factoren.

De weg: de stichting ontwikkelt in samenwerking met deskundigen project-ideeën en strategieën die duurzaam dienen te zijn. Ze geeft impulsen tot het transformeren van modelprojecten, zet nieuwe netwerken op en brengt public relations tot stand.

Op het gebied van bouwen en wonen is men op zoek naar vooruitstrevende modelprojecten. Hiervoor looft de stichting jaarlijks de euregionale bouwprijs uit.



Aachener
Stiftung
Kathy Beys

De Aachener Stiftung Kathy Beys zet zich reeds jaren in voor 'gezonde' en milieuvriendelijke vormen van bouwen. Daarom heeft de stichting reeds in 1999 een prijs voor duurzaam bouwen in het leven geroepen. Ook dit jaar zal deze prijs weer, onder auspiciën van de beschermheer Dr. Michael Vesper, bouwminister van Nordrhein-Westfalen (D), grensoverschrijdend in de Euregio Maas-Rijn worden uitgeschreven.

Een belangrijk aspect van het duurzaam bouwen vormt de toepassing van regeneratieve bouwstoffen. Het thema van de Euregionale Bouwprijs 2002 is derhalve:

Bouwen met hout

Inzendingsgerechtigd zijn bedrijven, gemeenten, instellingen etc. of hun desbetreffende architecten.

Er kunnen ontwerpen van houten gebouwen worden ingediend die nieuw worden gebouwd, die worden aangebouwd of die het resultaat zijn van hergebruik. Het vloeroppervlak dient ten minste 120 vierkante meter te bedragen. Daarnaast dienen de gebouwen in principe te zijn opgeleverd in de periode tussen 1998 en de datum van de prijsuitreiking in het najaar van 2002.

■ Prijzen:

Er is één prijs beschikbaar en er worden twee eervolle vermeldingen toegekend. Het prijzengeld bedraagt 5.000 Euro.

■ In te sturen documentatie:

Ten behoeve van de presentatie van de ingestuurde documentatie in de bijeenkomst van de jury en op de tentoonstelling op een later tijdstip hebben de deelnemers de beschikking over maximaal twee presentatieborden met een omvang van 110 x 110 cm. De documentatie dient zoveel mogelijk deze maatvoering te hebben. Indien dit niet mogelijk is, dient een instructietekening te

worden bijgevoegd waaruit blijkt hoe de documentatie dient te worden opgehangen. Tekeningen dienen uitsluitend opgerold en niet gevouwen te worden aangeleverd. De volgende documenten dienen te worden aangeleverd:

- Situatieschets, plattegronden, doorsnedetekeningen, aanzichten, details;
- Toelichting met bijzonderheden over:
 - soort, gebruiksvorm, omvang, kosten en leeftijd van het gebouw;
 - beschrijving van de bouwconstructie (gebruikt materiaal voor wanden, daken, plafonds, ramen, isolatiemateriaal, soorten vloerafwerking/-bedekking etc.);
 - beschrijving van de in het gebouw toegepaste technische voorzieningen (soort verwarming, ventilatie, warmwaterbereiding, event. koeling, etc.), en
 - overige bijzonderheden met betrekking tot de onderstaand vermelde criteria;
 - elke deelnemer dient 5-10 duidelijke kleinbeeld-dia's van het gebouw en de omgeving toe te voegen;
- Adressen, telefoonnummers (opdrachtgever resp. bedrijf, architect, bouwkundig ingenieur).

■ Beoordelingscriteria:

De primaire doelstelling van de Euregionale Bouwprijs 2002 is aan te tonen dat gebouwen grotendeels uit regeneratieve grond-/bouwstoffen kunnen worden gebouwd.

• Primaire beoordelingscriteria:

- De primaire constructie en de gevelafwerking dienen grotendeels van hout te zijn vervaardigd;
- De overige bouw- en afwerkingsmaterialen dienen grotendeels uit regeneratieve grondstoffen te bestaan.

• **Secundaire beoordelingscriteria:**

• **Het concept achter het gebouw**

- bouwmaterialen: een laag energieverbruik bij de productie, recycling-producten of producten die kunnen worden gerecycled;
- 'gezonde' bouwmaterialen (geen emissies van schadelijke stoffen, bijdragen tot gevoel van behaaglijkheid en bron van inspiratie voor de zintuigen);
- concept van het gebouw volgens energetische criteria (bijv. toepassing van daglichtinval, temperatuurzonering, toepassing van passieve zonne-energie, bescherming tegen zonlicht, etc.);
- indien van toepassing: het concept achter de herbestemming van een bestaand gebouw.

• **Het energieconcept**

- reduceren van het energieverbruik ten behoeve van verwarming, warmwaterbereiding en event. koeling;
- milieuvriendelijk genereren van warmte en event. koude;
- reduceren van het stroomverbruik ten behoeve van verlichting en elektrische apparatuur.

• **Het concept inzake het onbebouwd oppervlak**

- minimale verharding, maatregelen ter infiltratie of hergebruik van hemelwater;
 - begroenen van onbebouwd oppervlak, daken en gevels;
 - belevings- en verblijfskwaliteit;
 - verbeteren van het microklimaat (bijv. waterpartijen).
- Daarnaast dienen de gebouwen een hoge ontwerp kwaliteit te bezitten.

■ **Wie mogen er deelnemen:**

Architecten, planologen en/of opdrachtgevers resp. gebruikers (ook bouwondernemingen, bedrijven en gemeenten).

■ **Inzendingen:**

Inzendingen voor de prijsvraag dienen te worden opgestuurd aan de Aachener Stiftung Kathy Beys onder vermelding van "Euregio Baupreis 2002".
Aachener Stiftung Kathy Beys
Schmiedstraße 3
D-52062 Aken

Voor meer informatie ten aanzien van de prijsvraag, begeleiding van de wedstrijd en initiële selectie is verantwoordelijk:
Prof. Fred Ranft, tel. 0049 (0) 241 38511.

■ **Belangrijke datums:**

Sluitingsdatum: 10 juni 2002

De jurybeoordeling vindt in twee fases plaats:

- eerste jurybijeenkomst: begin juli 2002
- bezichtiging van de projecten en 'eerste selectie' door de jury,
- tweede jurybijeenkomst: medio juli 2002

Prijzuitreiking: 12 sept. 2002

■ **Geografische afbakening:**

Toegelaten worden gebouwen uit het gebied van de Euregio Maas-Rijn.

■ **Taal van de prijsvraag:**

De taal van de prijsvraag is Duits (verklarende teksten). Tekeningen mogen teksten bevatten in het Duits, Frans of Nederlands.

■ **Jury:**

- Birgit Dulski, NIBE-Onderzoeksinstituut (Maastricht, NL)
- Uwe Kortlepel, architect en bouwbioloog (Aken, D)
- Manfred Lerho, architect (Eupen, B)
- Hans Löfflad, architect (Keulen, D)
- Prof. Wilfried Lewitzki, architect (Aken, D)
- Stephanie Weis-Gerhardt, directeur van de Aachener Stiftung Kathy Beys (Aken, D)

■ **Overige opmerkingen:**

Over de uitslag kan niet worden gecorrespondeerd.

De indieners van de projecten verklaren door hun deelname dat zij medewerking zullen verlenen aan de berichtgeving in de lokale media inzake de Bouwprijs en aan het door de stichting opzetten van documentatiemateriaal over de bekroonde inzendingen. Indien hun inzending bekroond wordt, zullen zij hun gebouwen gedurende enkele uren openstellen ten behoeve van een bezichtiging door geïnteresseerde leken en vakmensen.

Tevens verklaren de indieners van de projecten dat zij tijdens de duur van deze prijsvraag met het ingezonden project niet elders meedingen, en dat er overeenstemming is bereikt inzake de inzending tussen opdrachtgever, gebruikers, architect en overige bij de planning betrokken partijen.



Aachener Stiftung Kathy Beys

Sitz:

Aachener Stiftung Kathy Beys
Schmiedstraße 3
52062 Aachen

Kommunikation:

Tel.: +49(0)241/40929-0
Fax: +49(0)241/40929-20

Email: info@aachener-stiftung.de

Internet-Homepage:

www.aachener-stiftung.de

Geschäftsführender Stiftungsvorstand:

B. Stephan Baldin
Durchwahl 40929-19

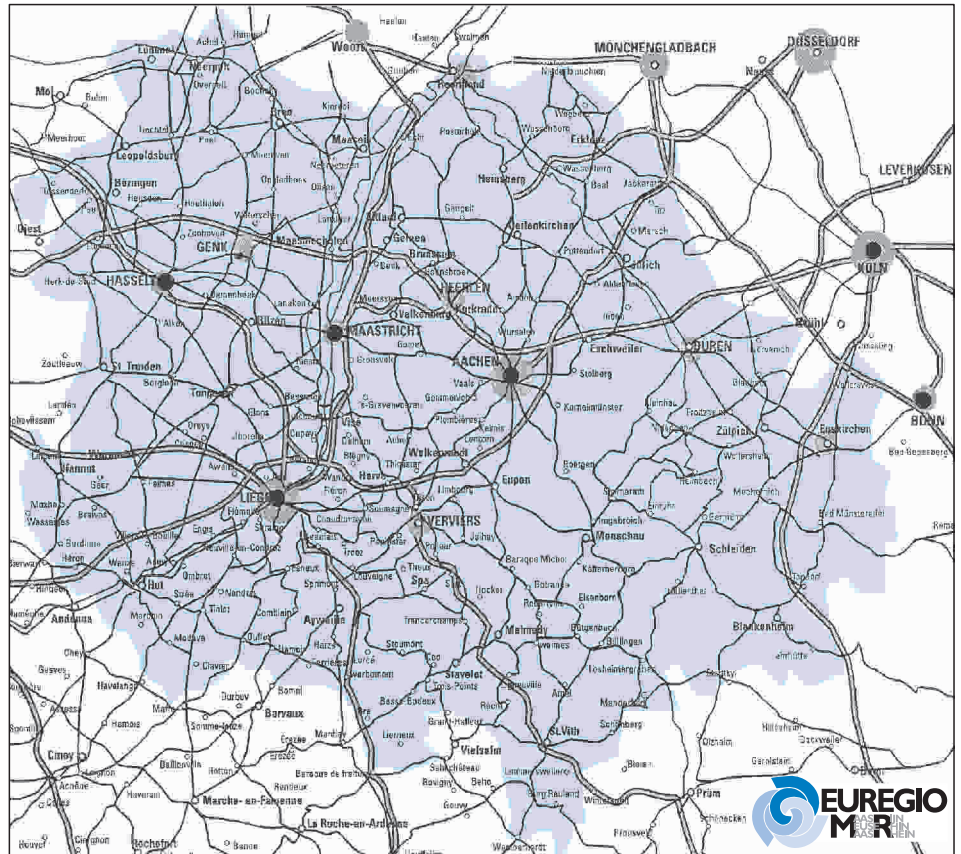
Geschäftsführung:

Stephanie Weis-Gerhardt
(Bürgermeisterin a.D.)
Durchwahl 40929-15

Büro:

Klaus Dosch
Durchwahl 4 09 29-10

Hildegard Janßen
Durchwahl 4 09 29-0



Aachener
Stiftung
Kathy Beys